

Schuljahr 2014-2015
Protokoll der 1. Generalversammlung der Elternvertreter vom 18.11.2014

Anwesend:

Schulleitung:

Frau Matthias
Frau Lucks
Frau Wiens

Vorstand:

Arno Kienbacher

Schulelternbeirat:

Christina Villax (Vorsitzende)
Catarina Roseta Palma (10. - 12. Klassen)
Sara Manilha (7.-9. Klassen)
Elena Santos (5.-6. Klassen)
Luísa Ávila (5s-6s Klassen)
Clara Streit (Grundschule Estoril)
Marcelina Souschek (KiGa Estoril)
Alexandra Gameiro (KiGa Lissabon, in Vertretung von F. Tischler)

Elternvertreter: Insgesamt 41, davon:

KG Lissabon: 5
GS Lissabon: 6
KG und GS Estoril: 4
Gymnasium: 26

Die Generalversammlung beginnt um 18.30 Uhr und endet um 21.30 Uhr.

1. Begrüssung

Der scheidende Vorsitzende André Häbler-Rente bedankt sich für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit während seiner Amtszeit und wünscht dem neuen Schulelternbeirat alles Gute für seine Arbeit. Herr Rente hat nicht wieder für den Elternbeirat kandidiert, da er entschlossen hat, sich für den Vorstand des Schulvereins zur Wahl zu stellen.

Der neue Schulelternbeirat stellt sich den Elternvertretern vor. Die neue Vorsitzende Christina Villax bedankt sich bei Herrn Rente für sein langjähriges Engagement im Schulelternbeirat.

Das Protokoll der Generalversammlung der Elternvertreter vom 27.5.2014 wird verabschiedet wie verteilt.

2. Informationen der Schulleitung

2.1 Frau Matthias

In Vorbereitung der **Bund-Länder-Inspektion (BLI)** die vom 9.-13. November 2015 stattfinden wird, arbeitet eine große Anzahl von Kollegen in mehreren Arbeitsgruppen zusammen. Frau Matthias ist sehr zufrieden mit dieser Zusammenarbeit und den erzielten Fortschritten. Auch die Peer Review ist erforderliches Element dieser Vorbereitung. Im Januar (12.-15.1.2015) kommen 4 Kollegen aus den Deutschen Schulen in Bilbao und Las Palmas als Peers. Schwerpunkte der Evaluation sind das Methodencurriculum, das schulinterne DFU-Konzept (Deutsch im Fachunterricht), der Übergang 4-6 und das Lehrerraumprinzip.

Methodencurriculum: Als Reaktion auf Feedback von Eltern, dass „Lernen lernen“ nicht genug geübt wird, wurde eine Methoden-AG eingerichtet. Diese Methoden-AG ist sehr gut besucht (50 Kinder aus den 5. Klassen), zusätzlich sind 65 Kinder aus den 5. und 6. Klassen in der Hausaufgabenbetreuung, in der auch Lernmethoden geübt werden. Von der Grundschule bis zur 9. Klasse ist ein Methodencurriculum festgelegt, entlang dessen Schüler konstant lernen und sich weiterentwickeln (z.B. in Bereichen wie Arbeitsorganisation, Präsentationen). Für die Klassen im Gymnasium ist das Methodencurriculum Teil des Klassenbuches, Lehrer zeichnen ab, welche Methoden bereits erarbeitet wurden. Für die 5. und 6. Klassen hängen die Curricula jeweils auch im Klassenzimmer.

In der letzten Januarwoche wird es wieder eine **Thematische Woche** geben. Diese ist Programm der „Bessere Schule – Besseres Leben“-Abteilung. Das Thema dieses Jahres ist „Wohlbefinden in der Schule“. In der Vorbereitung auf die Thematische Woche sind viele schöne Ideen entstanden – alle Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter der Verwaltung sind eingeladen, zu überlegen: was kann ich meinem Kind mitgeben – wie kann man sich in der Schule noch wohler fühlen?

In der Sekundarstufe (Gymnasium) ist geplant, in der Woche vor den Sommerferien, eine **Projektwoche** durchzuführen. Die Eltern sind eingeladen, Ideen für ein Thema zu geben, das sich für eine projekthafte Behandlung eignet.

Auf Anregung der Workshop-Konferenz im Anschluss an die Selbstevaluation wurde eine Arbeitsgruppe „**Disziplin**“ eingerichtet. Die Arbeitsgruppe wird von Herrn Scholz geleitet, von Seiten der Elternvertreter arbeitet Elena Santos mit. Auf der Basis der gemeinsam getragenen Erwartungen an Disziplin werden dann Maßnahmen formuliert. Auch die Frage, wie Lehrern und Klassen geholfen wird, die besondere Schwierigkeiten mit Disziplin haben, ist Aufgabe der Arbeitsgruppe. Der Fokus der Arbeitsgruppe liegt auf dem Gymnasium, Erkenntnisse können später auch auf die Grundschule übertragen werden.

Zum Thema Nachsitzen: Es gibt heute Nachsitzen, aber noch nicht in einer von der Schule organisierten Weise. Lehrer organisieren dies individuell, das heißt sie bleiben länger, damit Kinder nachsitzen „können“.

Lehrerausfälle erklären sich sowohl durch schulische Aktivitäten (Klassenfahrten, Sportbegegnungen, Abitur), durch Fortbildungen der Lehrkräfte als auch durch Krankheitsfälle. Die Schule sieht sich zur Zeit großen Herausforderungen durch eine hohe Anzahl gleichzeitiger Ausfälle mitten im Schuljahr gegenüber; einige von diesen sind langfristiger Natur. Frau Matthias arbeitet mit Hochdruck daran, Ersatz zu organisieren und bittet die Eltern um Verständnis.

Anstelle von Herrn Valentim berichtet Frau Matthias kurz zu den **Abiturienten 2014**: Insgesamt gab es 69 Abiturienten; der Notendurchschnitt lag mit 2.39 leicht unter dem Durchschnitt des Vorjahres. 31 Abiturienten studieren in Portugal (unter anderem in den Universitäten Católica, Nova und Técnico), 18 in Deutschland, andere in Holland, USA, Schweiz, Österreich und in UK. 9 Abiturienten machen ein Gap-Year. Die Mehrheit studiert Fächer aus den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Wirtschaft, Jura, Medizin und Informatik. Erwähnenswert ist ein Brief der Universidade Católica an die Schulleitung: die ehemalige Schülerin Catarina Pereira hat eine „Bolsa de Mérito“ für das erste Studienjahr erhalten, die Universität gratuliert dazu auch den Lehrkräften, die die Schülerin in der Sekundarstufe II der Deutschen Schule unterrichtet haben.

2.2 Frau Lucks/Grundschule

Das Kernthema der Grundschule ist die **Verbesserung der Sprachkompetenz**.

Schon im vergangenen Jahr wurde mit einem Coach zusammengearbeitet, der bei der Evaluation des Lehrmaterials geholfen hat. In der Folge wurde ein **neues Lehrwerk** ausgewählt und angeschafft („Der Die Das“). Das Lehrmaterial berücksichtigt die Bedürfnisse von **DAF und DAM** und kann für beide Gruppen eingesetzt werden. Einheitliches Lehrmaterial erleichtert auch die Zusammenfassung DAM und DAF, zum Beispiel bei kurzfristigem Lehrerausfall. Von früher 3 Klassenleiter-Stunden in Klasse 1 wurden 2 umgewandelt in DAM und DAF Stunden; es gibt also **mehr Deutsch-Unterricht** in der 1.Klasse der Grundschule.

Der Vorstand hat weiterhin eine neue Stelle geschaffen für eine **Sprachlernkoordinatorin Deutsch**. Diese Stelle wird zu 2/3 von Frau Schazmann (neu) und zu 1/3 von Frau Mascarenhas ausgefüllt. Durch zusätzliche Hilfe von Frau Menke (Logopädin) war die Grundschule so in der Lage, alle Kinder der 1. und 2. Klassen (Estoril und Lissabon) einem standardisierten **linguistischen Sprachstands-Feststellungstest** zu unterziehen. Dieser Test ist sehr aufwändig, da er jeweils von 2 Fachkräften durchgeführt wird, die ein detailliertes Protokoll erstellen, das später ausgewertet wird. Diese Tests sind die Basis für eine deutlich verbesserte und konsistente Diagnose der Ausgangssituation.

2.3 Frau Wiens/Kindergarten

Auch im Kindergarten steht das Thema **Sprachförderung** im Zentrum. Die oben erwähnten Testergebnisse aus der Grundschule helfen, künftig noch gezielter arbeiten zu können. Der gesamte Lehrkörper (Vor- und Nachmittag) hat im Sommer eine **Fortbildung** gemacht zur **Sprachvermittlung**. Dies hat zu einem deutlich verbesserten Bewusstsein der Kollegen dafür geführt, wie wichtig es ist, mit den Kindern ausschließlich deutsch zu sprechen. Erste Ergebnisse sind sehr ermutigend. Zusätzlich wurde eine neue **Kollegin mit Sprachförderstelle** eingestellt, die vormittags und nachmittags unterrichtet.

Die Kindergartenleitung arbeitet zur Zeit auch an einer Verbesserung der **Kommunikation mit den Eltern**. Derzeit sind Entwicklungsberichte und Entwicklungsrückmeldung an Eltern schriftlich nur in deutscher Sprache vorhanden. Dies ist nicht ideal, da nicht deutschsprachige Eltern, so „nichts in der Hand haben“. Außerdem diskutieren Elternbeirat und Frau Wiens darüber, wie das Gesamtkonzept des Kindergartens besser an Eltern kommuniziert werden kann.

Ab Januar soll es im Kindergarten Lissabon vormittags und nachmittags ein gemeinsames Projektthema geben; Information für Eltern folgen.

In Lissabon wurde als Reaktion auf die hohen Anmeldungszahlen am Anfang des Schuljahrs eine **weitere Gruppe** in der **Nachmittagsbetreuung** eröffnet Lissabon (Gruppe 5). Diese neue Gruppe ist sehr gut angelaufen; zur Zeit gibt es keine Kinder auf der Warteliste.

3. Bericht des Vorstands (Arno Kienbacher)

Die **Mitgliederversammlung** des **Schulvereins** wird am 24. November stattfinden. Alle interessierten Eltern sind aufgerufen, Mitglied zu werden. Anträge gibt es auf der Website.

Vor allem aus Sicherheitsüberlegungen wurde vor drei Jahren ein Projekt in Angriff genommen, ein **Zugangssystem** zu installieren. Die Verwaltung ist dabei die substantiellen und zahlreichen Funktionsschwierigkeiten mit dem Lieferanten zu klären, falls notwendig wird der Rechtsweg eingeschlagen. Das System funktioniert zur Zeit in einer Basisversion.

Zur Nutzungsberechtigung des **kleinen Tors** führt der Vorstand aus, dass der verständliche Wunsch der Eltern nach vielen Toren mit langen Öffnungszeiten im Widerspruch zu Anforderungen an die Sicherheit der Kinder steht. Der Vorstand wird sicherstellen, dass es zeitnah eine Kommunikation an die Eltern gibt, wie die künftige „Kompromisslösung“ aussieht. Eltern werden gebeten, auf die Kommunikation der Verwaltung mit Verbesserungsvorschlägen zu reagieren.

Der Vorstand ist an einer **Verbesserung der Kommunikation mit den Eltern** interessiert. In diesem Sinne bittet er die Elternvertreter, Informationen an den Vorstand weiterzutragen, damit dieser sie dann bearbeiten kann. Am besten geschieht dies durch das Einbringen von Themen in die Vorstandssitzungen via die jeweils anwesenden Vertreter des Schulelternbeirats.

4. Fragen und Antworten

Es wird um die Klärung der **Regelung für Fundsachen** gebeten. Welche Standorte gibt es und was sind die jeweiligen Öffnungszeiten? Sollten sie schulübergreifend „konsolidiert werden“? Der Schulelternbeirat wird diese Fragen klären und dann informieren.

Es wird vorgeschlagen, eine temporäre **Überdachung** zu schaffen am **großen Tor**, solange der Zugang noch nicht mit dem neuen System funktioniert. Ziel ist es, die Kinder während der Wartezeiten vor Sonne und Regen zu schützen.

5. Angelegenheiten des Elternbeirats

Der Elternbeirat ermuntert nochmals alle Eltern, Mitglied des **Schulvereins** werden und an der Mitgliederversammlung teilzunehmen.

Über die **Arbeitsgruppen „Disziplin“ und „Feedback-Kultur“**, an denen Vertreter des Elternbeirats teilnehmen, wird kurz berichtet. Weitere interessierte Eltern sind eingeladen, sich zu beteiligen.

Der Schulelternbeirat möchte die **Interessen der Eltern(vertreter)** bestmöglich wahrnehmen. Basis dafür ist eine funktionierende Kommunikation in beide Richtungen. Es ist wichtig, dass Elternvertreter ihre Anliegen vortragen und gegebenenfalls auf angemessene Antworten und Antwortzeiten beharren.

Protokoll erstellt von: Clara Streit und Sara Manilha